

Protokoll der Sitzung des Mobilitätsrates des Bezirks Reinickendorf am 26.08.2020

Eröffnung der Sitzung durch den Leiter des Straßen- und Grünflächenamtes Herrn Zech und Vorstellung der Tagesordnung durch die Leiterin des Fachbereiches Straßenbau Frau Schwarz.

TOP 1. Sanierung der U-Bahnlinie 6 – aktueller Planungsstand

Herr Kutscher, Leiter der U-Bahn Bauabteilung der Berliner Verkehrsbetriebe erläutert die wichtigsten Maßnahmen, die im Zuge der Sanierung durchgeführt werden müssen. Hierzu gehören umfangreiche Maßnahmen am U-Bahnhof Alt-Tegel, die Dammsanierung, der behindertengerechte Ausbau und die Erneuerung der Bahnhöfe, der Abriss und Neubau der Brücke über die Seidelstraße. Insgesamt besteht das Sanierungsprojekt aus 30 Einzelmaßnahmen, die eine Bauzeit von etwa 1,75 – 3 Jahren in Anspruch nehmen und zwischen 70 und 80 Millionen Euro kosten werden. Der ursprüngliche Baubeginn im Mai 2021 wird aufgrund einer Maßnahme der S-Bahn auf Januar 2022 verschoben. Der Schienenersatzverkehr erfolgt mittels Bussen.

Herr Kutscher beantwortet Fragen aus dem Mobilitätsrat.

TOP 2. Mobilitätsgesetz: Abschnitt Neue Mobilität und Wirtschaftsverkehr

Frau Schwarz berichtet über das vorliegende Eckpunktepapier der Senatsverkehrsverwaltung zu diesem Abschnitt des Mobilitätsgesetzes. Ziel ist es, auf lange Sicht den motorisierten Individualverkehr (MIV) einzuschränken. In einer ersten Stellungnahme des Bezirks wird eine differenzierte Betrachtungsweise gefordert, da die Außenbezirke nicht über ein ausreichendes ÖPNV-Netz verfügen und daher der MIV auch in naher Zukunft weiterhin notwendig sein wird.

TOP 3. Straßenbau und Regenwasser

Herr Schneegass, Gruppenleiter im Fachbereich Straßenbau, berichtet über die Begrenzung von Regenwassereinleitungen bei Bauvorhaben in Berlin als Vorgabe der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz. Grundsätzlich ist einer örtlichen Versickerung immer Vorzug zu geben. Einer Einleitung des Oberflächenwassers über Straßenabläufe in die Regenwasserkanäle wird in Zukunft nur noch nach einer ausreichenden Untersuchung aller anderen Entwässerungsmöglichkeiten zugestimmt. Es werden die weitreichenden Auswirkungen auf die bezirklichen Straßenbaumaßnahmen erläutert.

TOP 4. Radwege – eine Zwischenbilanz

Herr Schulz, Radverkehrsingenieur im Fachbereich Straßenbau, stellt die Projekte zur Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur vor. Hierzu gehören:

- Ernststraße von Berliner Straße bis Wendekurve (Spindel)
- Tornower Weg Radwegverbindung zum Wilhelmsruher Damm
- Schulzendorfer Straße von Hermsdorfer Damm bis Zieselweg/Waldidyll
- Oraniendamm von Wittenauer Straße bis Zabel-Krüger-Damm beidseitig
- Konradshöher Straße von Heiligenseestraße bis Habichtstraße

- Borsigdamm von Eisenhammerweg bis Neheimer Straße (östliche Seite)

Zu den Maßnahmen wird der jeweilige Sachstand erläutert.

Anmerkungen und Fragen aus dem Mobilitätsrat, unter anderem zur Machbarkeitsstudie „Radverkehr in Reinickendorf“, zum Radverkehrsvorrangnetz der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz und zu Radschnellverbindungen, werden durch den Fachbereich Straßenbau beantwortet.

TOP 5. Mitteilungen

Verkehrsrechtliche Anordnungen liegen vor für:

30 km/h - zeitlich befristet – Nacht-Lärmschutz

- Hermsdorfer Damm von Schulzendorfer Straße bis Martin-Luther-Straße
- Waidmannsluster Damm von Dianastraße bis Oraniendamm
- Frohnauer Straße von Alemannenstraße bis Kneippstraße

- **Busspuren**

- Gotthardstraße von ggü. Holländerstraße bis Scharnweberstraße
- Holländer Straße von Briener Straße bis Markstraße (Richtung Residenzstraße)
- Karolinenstraße von An der Mühle bis Am Tegeler Hafen
- Wilhelmsruher Damm von Schorfheidestraße bis Senftenberger Ring (Richtung Pankow)

vor.

Informationen

- zur Weiterführung bzw. Erweiterung der Seemeile als Shuttle&Co
- zur Sanierung A 111 - Telefonkonferenz mit der DEGES - kein Baubeginn vor 2023
- zum Radfahrunfall an der Kreuzung Roedernallee/Lindauer Allee – Behandlung in der Unfallkommission des Landes Berlin
- Waldseeviertel Beginn der Verkehrszählung

TOP 6. Verschiedenes

Herr Regner, ADAC, stellt sich als Nachfolger von Herrn Becker vor.

Anfragen zu bezirklichen Baumaßnahmen wurden durch den Fachbereich Straßenbau beantwortet.

Hinweise zum ÖPNV und Radverkehrsanlagen wurden entgegengenommen.